Dumas, Jean Baptiste

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und zeigte bei einem zahlreich besuchten Ausfluge, die im Käferthalerwald angelegten Versuchsbrunnen, welche die für Mannheim auf 20 000 m^3 pro Tag benöthigte Wassermenge zu liefern hätten. Soweit die bisherigen Resultate mit diesen Versuchsbrunnen ein Urtheil erlauben, steht sowohl die gute Beschaffenheit als die genügende Menge des zu gewinnenden Wassers ausser Zweifel und es kann dasselbe mit einer verhältnissmässig sehr einfachen Gewinnungsanlage erschlossen werden.

Wasserleitungsröhren aus Blei sollen nach den neuesten Untersuchungen von Chevalier, Fordos, Bobierre u. A. gesundheitsschädlich sein. Herr Hamon in Paris, welcher die bezüglichen Untersuchungen zusammengestellt und in einer Broschüre veröffentlicht hat, warnt Architecten, Unternehmer, Ingenieure und Gesundheitsbehörden vor der Anwendung von bleiernen Leitungsröhren für Trinkwasser.

Brand des Klosters Hauterive. Am 22. dies ist das im Jahre 1137 gegründete, am rechten Ufer der Saane gelegene schöne Cisterzienserkloster Hauterive (Ct. Freiburg) abgebrannt. Bloss das Schiff der Kirche und das Hauptgebäude sind stehen geblieben. Die prächtigen Kirchenstühle, welche von hohem Kunstwerthe sind, konnten gerettet werden. Den Besuchern der Schweiz. Landesausstellung wird die schöne Darstellung des Kreuzganges dieses Klosters (Aquarell von Prof. Bonnet), welche von der Freiburger Section des Schweiz. Ingenieur- und Architecten-Vereins ausgestellt war, noch in guter Erinnerung sein.

Neue Badeanstalten in Paris. Es wird projectirt drei neue Badeanstalten in Paris zu erbauen, welche mit grossen Schwimmbassins von 110 *m* Länge auf 22 *m* Breite und mit einer mittleren Tiefe von 2 *m* auszurüsten wären. Vermittelst eines sehr ingeniösen Apparates kann das Wasser, welches den städtischen Leitungen entnommen würde, in diesen Bassins innert sehr kurzer Zeit erneuert und beständig auf einem beliebigen Temperaturgrade erhalten werden, so dass diese Schwimmbassins zu jeder Jahreszeit, also auch im Winter, benutzbar wären.

Das Java-Erdbeben und das Telephon. Nach der Electrotechnischen Zeitschrift war während des Ausbruches des Krakatoa am 27. August der Telephonverkehr in Singapore fast unmöglich gemacht; ein eigenthümliches Brausen erstickte die Töne. Eine Linie mit einem unterseeischen Kabel von 1 Meile (1,6 *km*) Länge liess überdiess periodisches Geräusch wie dumpfe Pistolenschüsse erkennen. Die Entfernung zwischen Singapore und der Sunda-Strasse beträgt ungefähr 800 *km*. Die Erscheinungen sprachen mehr für electrische als für unmittelbare acustische Einflüsse.

Zerstörung einer Brücke durch einen Sturm. Auf der Indianapolis- und St. Louis-Eisenbahn wurde vor Kurzem die $58^1/_2$ *t* schwere Eisenconstruction einer Brücke von 31 *m* Spannweite durch einen Wirbelwind von den Auflagern gehoben und mit dem anstossenden Geleise in den Fluss geschleudert, so dass das eine Ende 5 *m*, das andere 9 *m* von der Brückenaxe entfernt sich befand. Aus dem Brückengewicht und dem Querschnitt der zerrissenen Auflagerbolzen wird der Winddruck zu 1600 *kg* pro m^2 berechnet.

Ausstellung in Madrid. Vom Mai bis October nächsten Jahres wird in Madrid eine Ausstellung stattfinden, welche die Bodenproducte der iberischen Halbinsel und die der spanischen und portugisischen Colonien zur Anschauung bringen soll. Fremde Aussteller können sich mit landwirthschaftlichen Maschinen und Werkzeugen, Mühlen, Pumpen etc. betheiligen und haben sich zu diesem Zwecke an D. Leopoldo de Alba Salcedo, Valverde 19, in Madrid zu wenden.

Ueber die neueren Wasserwerke der Schweiz hielt der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Rühlmann im Architecten- und Ingenieur-Verein zu Hannover einen höchst interessanten Vortrag, in welchem er namentlich die Wasserwerksanlagen der Städte Zürich, Genf und Thun einer einlässlichen Beschreibung würdigte und hervorhob, dass aus diesen Verwendungen von Wasserkräften in der Schweiz auch für die Stadt Hannover manche Nutzanwendung gezogen werden könne.

Das Pariser Observatorium soll nach dem Antrag des Admiral Mouchez eine Filiale ausserhalb des grossen Stadtverkehrs erhalten, in welcher diejenigen Instrumente aufgestellt werden, welche in Folge der Bodenerschütterungen, wie sie in einer verkehrsreichen Stadt nicht zu vermeiden sind, genaue Beobachtungen nicht zulassen. Zuerst hatte Admiral Mouchez die vollständige Translocirung der Sternwarte ausserhalb des Dunstkreises der Stadt Paris beantragt, hat aber diesen Antrag auf die Gegenvorstellungen des Bureau des Longitudes wieder fallen gelassen.

Verband deutscher Architecten- und Ingenieur-Vereine. Zu der vom 24.—27. August in Stuttgart stattfindenden Generalversammlung des Verbandes deutscher Architecten- und Ingenieur-Vereine, an welche sich zwei Excursionen nach Maulbronn und Ulm anschliessen, ist der österreichische Ingenieur- und Architecten-Verein durch ein verbindliches Schreiben der Vorstände des Verbandes sowohl, als des würtembergischen Vereines für Baukunde eingeladen worden.

Die Vorträge über Eisenbahnwesen, welche an verschiedenen deutschen Universitäten ins Leben gerufen wurden, erfreuen sich eines guten Fortganges und werden von den Fachmännern immer eifriger benützt. In diesem Sommersemester finden solche Vorlesungen in Berlin und Bonn statt. Wäre es nicht möglich auch am eidg. Polytechnikum derartige Vorlesungen einzurichten?

Necrologie.

† **Jean Baptiste Dumas.** Diesem am 11. dies in Cannes verstorbenen berühmten Professor der Chemie und wissenschaftlichen Schriftsteller ersten Ranges widmet dessen Freund, Professor Daniel *Colladon*, im „Genfer Journal" einen würdigen Nachruf, dem wir folgende Daten entnehmen. Dumas wurde am 14. Juli 1800 in Alais geboren und kam als 16jähriger Jüngling nach Genf, wo er sich zuerst dem pharmazeutischen Berufe widmete und wo es ihm, dank seiner hervorragenden Eigenschaften, gelang, die Aufmerksamkeit der bedeutendsten Männer der Wissenschaft auf sich zu lenken, die damals den Stolz dieser Stadt ausmachten. Wir nennen hier Namen wie de Candolle, G. de la Rive, M. A. Pictet, Théodore de Saussure, Bellot, Rossi, de Sismondi, Prévost u. A. m. Letzterer gab gemeinsam mit Dumas mehrere physiologische Arbeiten heraus und begleitete ihn im Jahre 1821 nach Paris, wo Dumas in Folge guter Empfehlungen eine Stelle als Repetitor bei Thénard, Professor der Chemie an der Ecole polytechnique, fand. Im Jahre 1828 erschien der erste Band seiner „Chimie appliquée aux arts", dieses wahrhaft classischen Werkes, das seinen wissenschaftlichen Ruf begründete. Mit Lavallée, Pictet und Olivier legte er die Grundlage, aut welcher die Ecole centrale aufgebaut wurde und es ist somit die Schaffung dieses Institutes, das neben der Ecole polytechnique wohl am meisten zur Förderung der technischen Wissenschaften und der französischen Industrie beigetragen hat, zum grössten Theile sein Werk. Die Zeit seiner bedeutendsten Wirksamkeit fällt in die Jahre von 1830 bis 1849, wo er als Professor des Collège de France durch seine Vorträge sowohl, als durch seine eminenten Entdeckungen, von welchen hier nur das Gesetz der chemischen Substitutionen und die Determination der Aequivalente erwähnt seien, glänzte. In diese Zeit fallen auch seine grösseren schriftstellerischen Arbeiten, die wir hier nicht speciell aufzählen wollen. Im Jahre 1868 wurde er zum Secrétaire perpétuel de l'Académie des Sciences und anno 1876 zum Mitglied der Académie française ernannt. Zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen wurden ihm verliehen. Dumas blieb bis zu seinem in hohem Alter erfolgten Tode geistig und körperlich frisch; seine Liebenswürdigkeit, seine Lebhaftigkeit hatte er ebensowenig verloren, wie die Zuneigung, die er stets für die Stadt Genf gehegt hat.

† **Dr. H. Schoder**, Professor der Geodäsie an der technischen Hochschule zu Stuttgart und Mitglied der europäischen Gradmessungs-Commission ist am 11. dies im Alter von 47 Jahren verstorben. Schoder war auch Vorsteher des württembergischen meteorologischen Bureaus.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Die 16. Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich

findet den **10. August 1884** in **Neuenburg** statt.

XV. Adressverzeichniss.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses, welches dieses Jahr Anfangs Juli vollständig erscheinen soll,

Adressänderungen

und **Zusätze** beförderlich einsenden zu wollen. Die Termine, **nach** denen Aenderungen nicht mehr berücksichtigt werden können, sind für die Buchstaben *A—K* der **30. April**
L—Z „ **31. Mai.**

Im zweiten Theile des XV. Adressverzeichnisses werden wie bisher die Adressen nach Aufenthaltsorten zusammengestellt. Der Termin für die bezüglichen Angaben ist ebenfalls **der 31. Mai.**

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.